

Günther Anders
Wien/Mauer
Dreiständeg. 40

10.10.64.

Lieber Herr Lukacs,

Herzlichsten Dank für Ihre lebenswürdigen Zeilen. Sie haben vollkommen recht, das Spezifische des Nationalsozialismus habe ich in diesem Text nicht formuliert. Aber deshalb nicht, weil ~~ich~~^{es} mir darauf ankam, die Wiederholbarkeit dessen was geschehen ist, in der Vordergrund zu rücken. Und ~~an~~ diesen Gedanken der jüngeren Generation - denn der Brief ist ja nicht an einem Einzelmenschen, sondern an eine Generation gerichtet - einzuhämmern.

Sie verwenden zur Charakterisierung des Kinderman-Falles das Wort 'komisch'. Offen gesagt, fühle ich mich kaum instande, nur die Komik der Angelegenheit zu sehen. Ich empfinde es als einfach unerträglich, dass dieser Mann nun in Wien anlässlich seines 70. Geburtstages in einer offiziellen Feier der Universität geehrt werden wird - letzten Endes empfinde ich das sogar als eine 'Entehrung' - denn die Feier beweist ja, wie wenig ernst man die Nazi-Texte nimmt, die K., als das opportun war, produziert hat.

Die Eatherly-Huie-Angelegenheit schwillt weiter an, die Zeitungen überbieten sich in völlig unsinnigen Latrinen-Gerüchten - und dass im Hintergrunde der Atompilz von Hiroshima steht, das ist keinem dieser Skribenten ~~mir~~^{mehr} bewusst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Günther Anders

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Anders